

Dingelstedt, Franz von: Die Sonne sinkt. Ein brechend Mutter-Auge (1847)

1 Die Sonne sinkt. Ein brechend Mutter-Auge
2 Hängt sie noch einmal auf der stillen Erde
3 Und zittert in des Sees durchglühten Wogen.
4 Ja, dräng Dich an sie, Welten-Kind, und sauge
5 Den Segen auf, eh er verdunkelt werde,
6 Und eh an dem erstarrten Himmelsbogen
7 Die Nacht kommt aufgezogen.
8 Auch meine Sonn, ich fühl es, neigt zum Ende;
9 So möge Dich ihr letzter Strahl verklären!
10 Ob ich die Kraft, die schwindende, verschwende,
11 Was tut's? Sie kann ja doch nicht ewig währen.
12 Ein Bild noch – Deins! – will ich in Glorie fassen
13 Und lächelnd als Vermächtnis hinterlassen.

(Textopus: Die Sonne sinkt. Ein brechend Mutter-Auge. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems>)